



Version 5.0 | Oktober 2021

# respeggt- Systemhandbuch

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Präambel .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Das Dienstleistungsangebot der respeggt group .....</b>	<b>4</b>
2.1 Sexing as a Service (SaaS): Geschlechtsbestimmung im Brutei .....	4
2.2 Die Lieferkettenverifizierung .....	8
<b>3. Anforderungen an respeggt-Systempartner .....</b>	<b>10</b>
<b>4. Der respeggt-Fachbeirat .....</b>	<b>19</b>
<b>5. Anlagen .....</b>	<b>19</b>

# 1. Präambel

Jedes Jahr werden weltweit mehrere Milliarden männliche Küken von Legerassen getötet, weil sie keine Eier legen und es unwirtschaftlich ist, diese Tiere zu mästen. Allein in Europa erleiden jährlich ca. 330 Millionen männliche Eintagsküken dieses Schicksal. Die respeggt group (nachfolgend auch „respeggt“ genannt) leistet mit der Geschlechtsbestimmung im Brutei sowie der Lieferkettenverifizierung der Bruderhahnmast einen wesentlichen Beitrag dazu, das Problem des Kükentötens zu lösen.

Das vorliegende respeggt-Systemhandbuch definiert in erster Linie die Dienstleistung des „Sexing as a Service“ (SaaS), mit dessen Hilfe allen Lieferkettenpartnern der Eiererzeugung und -vermarktung Verfahren zur Geschlechtsbestimmung im Brutei zur Verfügung gestellt werden können.

Darüber hinaus beschreibt dieses respeggt-Systemhandbuch die Dienstleistung der Lieferkettenverifizierung, mit der die kükentötenfreien Lieferketten überprüft werden können und das Produktversprechen „Ohne Kükentöten“ gegenüber den Konsument\*innen garantiert werden kann.

Das respeggt-Systemhandbuch dient als verbindliche Grundlage zur Sicherung, Überprüfung und Implementierung des respeggt-Prozesses innerhalb der Lieferkette. Die respeggt-Systempartner müssen die jeweils gültige Fassung des respeggt-Systemhandbuchs anerkennen und eigenverantwortlich umsetzen. Die Anerkennung erfolgt durch die Unterzeichnung des respeggt-Systemanerkennungsvertrags oder einer respeggt-Einverständniserklärung.

Die respeggt-Systempartner leisten durch ihr unternehmerisches Handeln einen Beitrag zum Beenden des Kükentötens.

Die respeggt-Systempartner sind zu einem fairen und partnerschaftlichen Geschäftsverhalten verpflichtet und streben einen offenen und konstruktiven Dialog an.

Die respeggt-Systempartner müssen die allgemeingültigen, gesetzlichen Rahmenbedingungen einhalten und fokussieren sich darüber hinaus auf eine ständige Überprüfung und Verbesserung des Tierwohls sowie des Tierschutzes.

## 2. Das Dienstleistungsangebot der respeggt group

Die respeggt group ist ein vollkommen unabhängiges Unternehmen und steht in keiner wirtschaftlichen Abhängigkeit zu irgendeinem Unternehmen entlang der Lieferkette der Eierzeugung und -vermarktung. Unternehmerische Entscheidungen werden ausschließlich von der Geschäftsführung der respeggt group getroffen.

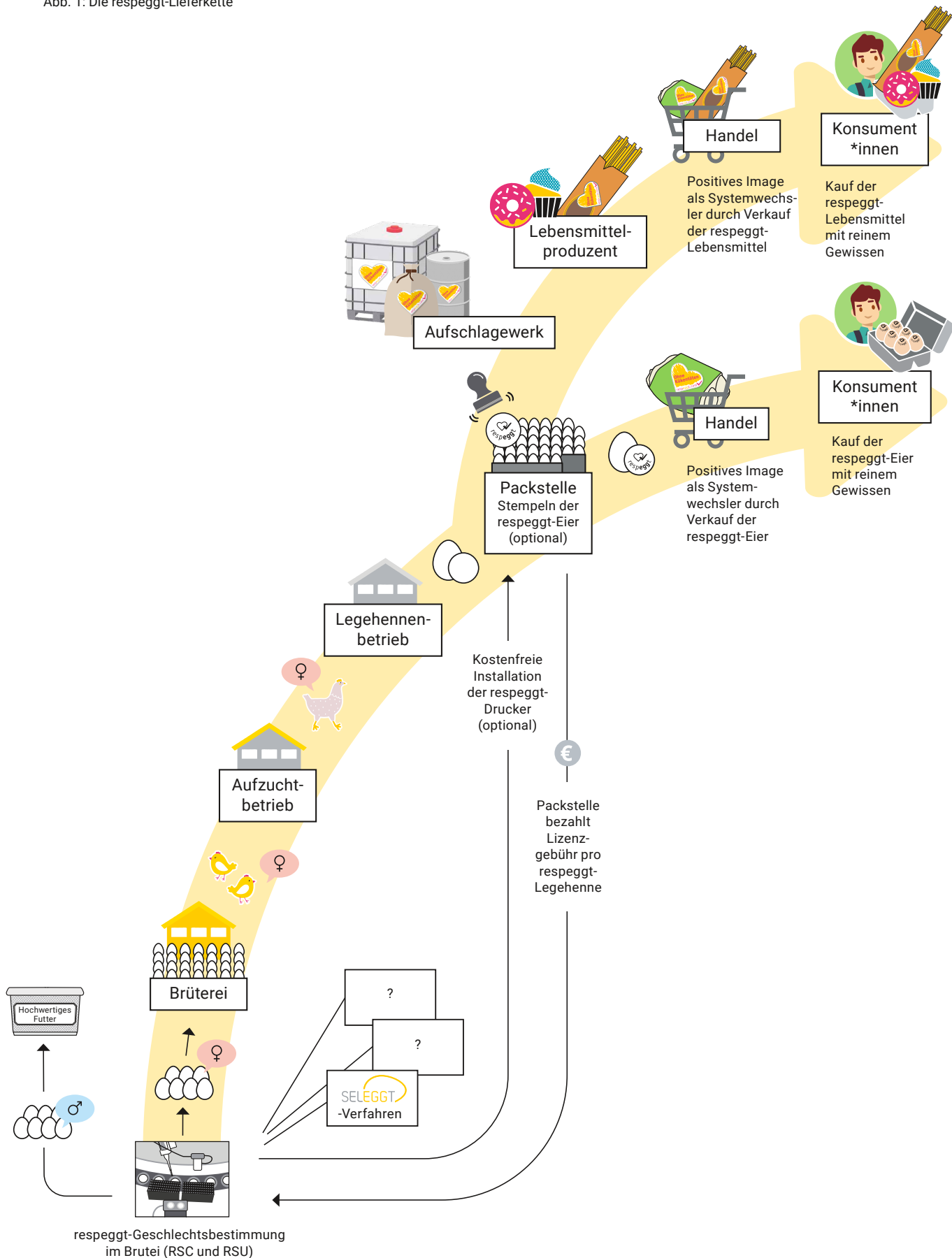
Die respeggt group ist ein unabhängiges Dienstleistungsunternehmen und bietet allen Systempartnern der Eierzeugung und -vermarktung die nachfolgend beschriebenen Dienstleistungen an.

### 2.1 Sexing as a Service (SaaS): Geschlechtsbestimmung im Brutei

Die respeggt group betreibt zentrale respeggt-Sexing-Center (**RSC**) sowie lokale respeggt-Sexing-Units (**RSU**), in denen die Geschlechtsbestimmung im Brutei durchgeführt wird.

Die Lieferkette der respeggt group ist in Abbildung 1 dargestellt.

Abb. 1: Die respeggt-Lieferkette



Die Lieferkette umfasst die folgenden Schritte:

### respeggt-Sexing-Center (RSC)

werden von respeggt betrieben und stehen als Dienstleistungszentren allen Brütereien zur Verfügung.

Ablauf im RSC:

1. Anlieferung der Bruteier durch eine Brüterei
2. Vorbrut bis zum Zeitpunkt der Geschlechtsbestimmung (z. B. 9 Tage bei Anwendung des SELEGGT-Verfahrens)
3. Geschlechtsbestimmung im Brutei
4. Selektion der Bruteier
5. Rücklieferung der weiblichen Bruteier in einem Spezial-LKW an die Brüterei zur finalen Brut und zum Schlupf
6. Männliche Bruteier werden vom RSC zur Weiterverarbeitung an ein Futtermittelwerk geliefert.

Eine Hygieneschleuse für die Bruteier am Wareneingang sowie geschultes Fachpersonal und strenge Hygieneauflagen gewährleisten die erforderliche Biosicherheit innerhalb des RSC.

oder

### respeggt-Sexing-Units (RSU)

werden von respeggt in einer Brüterei installiert und dort von der respeggt betrieben.

Ablauf in der RSU:

1. Geschlechtsbestimmung der Bruteier, die in der kooperierenden Brüterei vorbebrütet wurden (z. B. am 9. Bruttag bei Anwendung des SELEGGT-Verfahrens)
2. Selektion der Bruteier
3. Die weiblichen Bruteier werden wieder in die Brutschränke der Brüterei gelegt.
4. Männliche Bruteier werden zur Weiterverarbeitung an ein Futtermittelwerk geliefert.

Für die Brütereien entstehen keine Kosten, wenn sie für ihre Bruteier die Dienstleistung der Geschlechtsbestimmung im Brutei durch ein RSC oder durch eine RSU in Anspruch nehmen. Die respeggt group erhebt eine fixe Lizenzgebühr pro **respeggt-Legehenne** gegenüber den Packstellen bzw. gegenüber einem von der Packstelle definierten Rechnungsempfänger.

## Ablauf bei den weiteren respeggt-Systempartnern:

1. Nach dem Schlupf werden die **respeggt-Küken** von der Brüterei an einen Aufzuchtbetrieb geliefert. Zu diesem Zeitpunkt wird der Packstelle bzw. dem von der Packstelle definierten Rechnungsempfänger von respeggt die Lizenzgebühr für alle bestellten respeggt-Legehennen in Rechnung gestellt.<sup>1</sup>
2. Nach einer ca. 17- bis 18-wöchigen Aufzuchtphase werden die **respeggt-Junghennen** in einem Legehennenbetrieb aufgestellt.
3. Ca. ab der 22. Lebenswoche legen die respeggt-Legehennen (unbefruchtete) Frischeier „Ohne Kükentöten“, die sogenannten **respeggt-Eier**.

## Der weitere Ablauf in der Lieferkette für

### ... respeggt-Eier:

Die respeggt-Eier werden vom Legehennenbetrieb an die Packstelle geliefert und dort in Eierverpackungen verpackt. Bei diesem Vorgang können die respeggt-Eier in Eierverpackungen mit dem **respeggt-Herzsiegel** (siehe Abbildung 2) verpackt werden. Dank der Lieferkettenverifizierung garantiert das respeggt-Herzsiegel den Konsument\*innen das Mehrwertversprechen „Ohne Kükentöten“.

Zusätzlich können die respeggt-Eier in der Packstelle mit dem **respeggt-Stempel** bedruckt werden (siehe Abbildung 2 und Anlage 5.3).

4. Die Packstelle gibt die Lizenzgebühren über ihre Preise an den Lebensmitteleinzelhandel weiter. Sie ist dabei vollkommen frei in der Preisgestaltung und respeggt hat keinen Einblick in deren interne Kalkulationen.
5. Der Lebensmitteleinzelhandel bietet die respeggt-Eier in seinen Märkten an. Die Entscheidung über die Höhe des Verkaufspreises für die respeggt-Eier trifft der Lebensmitteleinzelhandel allein; respeggt hat keinen Einblick in dessen interne Kalkulationen.

oder

### ... respeggt-Lebensmittel:

4. Die respeggt-Eier werden direkt vom Legehennenbetrieb oder von der nachgelagerten Packstelle in ein Aufschlagewerk geliefert.
5. Im Aufschlagewerk werden die respeggt-Eier zu **respeggt-Eiprodukten** (z. B. flüssigem Vollei, flüssigem Eiweiß, flüssigem Eigelb, Volleipulver, Eiweißpulver, Eigelbpulver oder gekochten Eiern) weiterverarbeitet.
6. Die respeggt-Eiprodukte werden an einen Lebensmittelproduzenten geliefert und können als Rohstoff zur Herstellung von **respeggt-Lebensmitteln** eingesetzt werden. Es ist auch möglich, dass ein Lebensmittelhersteller respeggt-Eier direkt verarbeitet (d. h. ohne Aufschlagewerk).
7. Der Lebensmittelproduzent vertreibt die respeggt-Lebensmittel an den Lebensmitteleinzelhandel bzw. an alternative Vertriebspartner. Die Entscheidung über den Verkaufspreis für die respeggt-Lebensmittel treffen die Inverkehrbringer allein; respeggt hat keinen Einblick in deren interne Kalkulationen.

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten für die Nutzung des respeggt-Herzsiegels.

<sup>1</sup> Die Modalitäten der Lizenzen werden mit dem betreffenden respeggt-Systempartner im respeggt-Systemanerkennungsvertrag geregelt.

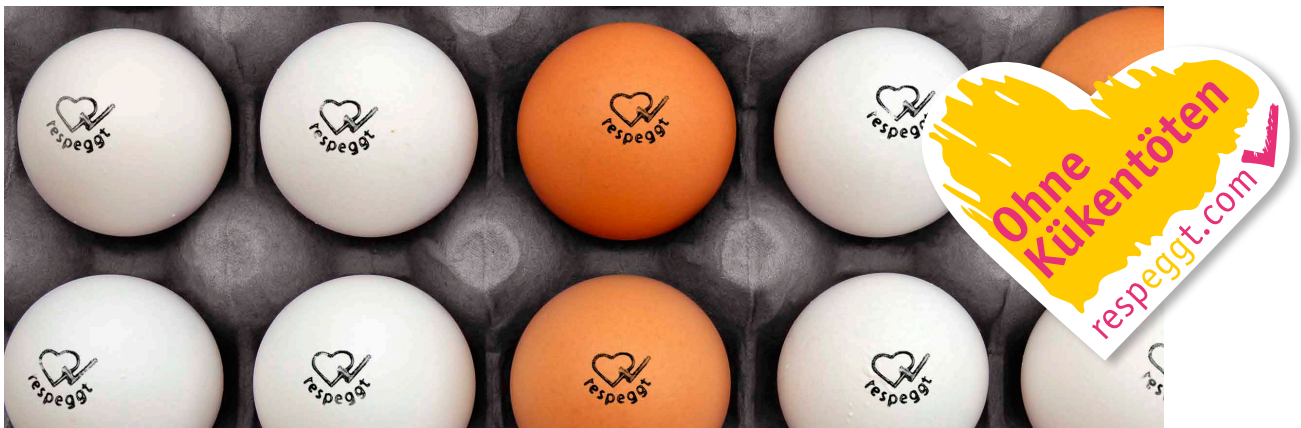


Abb. 2: respeggt-Stempel und respeggt-Herzsiegel

## 2.2 Die Lieferkettenverifizierung

Um den Mehrwert des SaaS bis zum vertriebenen Endprodukt – also Frischeier oder Lebensmittel mit Eiern – nachvollziehbar kommunizieren und sicherstellen zu können, hat respeggt ein blockchainbasiertes Supply Chain Monitoring System (**SCMS**) entwickelt, welches das Mehrwertversprechen „Ohne Kükentöten“ garantiert. Das SCMS der respeggt group ermöglicht eine transparente Kontrolle entlang der Lieferkette von der Geschlechtsbestimmung im Brutei bis zum Endprodukt (d. h. den respeggt-Eiern oder respeggt-Lebensmitteln). Dank Plausibilitätsprüfungen, Mystery Buyern am Point of Sale, regelmäßiger Kontrollen der Betriebe sowie eindeutiger Auflagen und Verträge kann das Garantieverprechen „Ohne Kükentöten“ gegeben werden.

Um dieses Versprechen sichtbar zu machen, können die Eier mit dem respeggt-Stempel und die Verpackungen von respeggt-Eiern sowie von respeggt-Lebensmitteln mit dem respeggt-Herzsiegel versehen werden. Durch die Lizenzierung der respeggt-Legehennen gegenüber den Packstellen werden sowohl die Kosten für die Geschlechtsbestimmung im Brutei als auch die Kosten für die Lieferkettenverifizierung reguliert.

### 2.2.1

Die respeggt group führt die Lieferkettenverifizierung erst durch, nachdem eine Packstelle den **Systemanerkennungsvertrag** unterzeichnet und eine Bestellung von respeggt-Legehennen vorgenommen hat. respeggt-Legehennen können entweder bei der kooperierende Brüterei (RSU) oder direkt bei respeggt (RSC) unter **order@respeggt-group.com** bestellt werden.



### 2.2.2

Die respeggt group bietet ebenfalls die Verifizierung von Bruderhahnprojekten an, sofern diese gemäß den Anforderungen an die **respeggt-Bruderhahnmast** (siehe Anlage 5.1) durchgeführt wurden. Dieses Verfahren setzt voraus, dass eine Packstelle bzw. Brüterei oder ein unabhängiger Dienstleister im Auftrag einer Packstelle bzw. Brüterei eine Bruderhahnmast organisiert und durchführt. Die respeggt group überprüft, ob bei der Bruderhahnmast die von respeggt entwickelten Anforderungen an die respeggt-Bruderhahnmast eingehalten werden. So können Mindeststandards bei der Haltung garantiert und die Überprüfung der Konsistenz zwischen einer Bruderhahnherde und der korrespondierenden Legehennenherde sichergestellt werden.

### 2.2.3

Die Packstellen bzw. Brütereien akzeptieren mit der Unterzeichnung des Systemanerkennungsvertrags die Anforderungen an die respeggt-Bruderhahnmast und verpflichten sich zu deren Einhaltung. Die Verifizierung der Bruderhahnmast gemäß den Anforderungen an die respeggt-Bruderhahnmast ist für die Packstelle mit Kosten verbunden.<sup>2</sup>

### 2.2.4

Die Frischeier „Ohne Kükentöten“, die aus der respeggt-Bruderhahnmast resultieren und von einer respeggt-Legehenne gelegt wurden, werden ebenfalls als **respeggt-Eier** bezeichnet. Die Anforderungen an die Haltung von respeggt-Herden sowie an die Warentrennung von respeggt-Eiern (siehe Kapitel 3) sind daher dieselben wie beim SaaS und müssen eingehalten werden.

### 2.2.5

Auf der Konsumentenwebsite **www.respeggt.com** wird den Konsument\*innen eine Funktion zur Überprüfung des Erzeugercodes angeboten. Hier können Konsument\*innen die auf dem respeggt-Ei aufgedruckte Nummer eingeben und dadurch überprüfen, ob es sich tatsächlich um ein Ei aus einer respeggt-Herde handelt. Zusätzlich wird ihnen angezeigt, mit welcher Lösung der Mehrwert „Ohne Kükentöten“ garantiert wird: Es erscheint die Nachricht **„Ohne Kükentöten“ dank Geschlechtsbestimmung im Brutei durch das SELEGGT-Verfahren** und/oder **„Ohne Kükentöten“ dank respeggt-Bruderhahnmast**. Dies sorgt für eine hohe Transparenz und eine große Sicherheit in Bezug auf das Produktversprechen gegenüber den Konsument\*innen.

<sup>2</sup> Die Modalitäten der Kostenübernahme werden mit dem betreffenden respeggt-Systempartner im respeggt-Systemanerkennungsvertrag geregelt.

### 3. Anforderungen an respeggt-Systempartner

Alle Brütereien, Aufzuchtbetriebe, Legehennenbetriebe, Packstellen, Aufschlagewerke und Lebensmittelproduzenten können Teil einer respeggt-Lieferkette werden. Dazu ist es erforderlich, dass die Brütereien und die Packstellen einen Systemanerkennungsvertrag und die Aufzuchtbetriebe, Legehennenbetriebe, Aufschlagewerke und Lebensmittelproduzenten eine **Einverständniserklärung** unterzeichnen und dass sie alle die jeweils geltenden gesetzlichen Standards erfüllen.

Der respeggt-Systemanerkennungsvertrag und die respeggt-Einverständniserklärungen definieren die relevanten finanziellen Rahmenbedingungen. Alle weiteren allgemeinen Anforderungen an die respeggt-Systempartner werden im folgenden Abschnitt beschrieben.

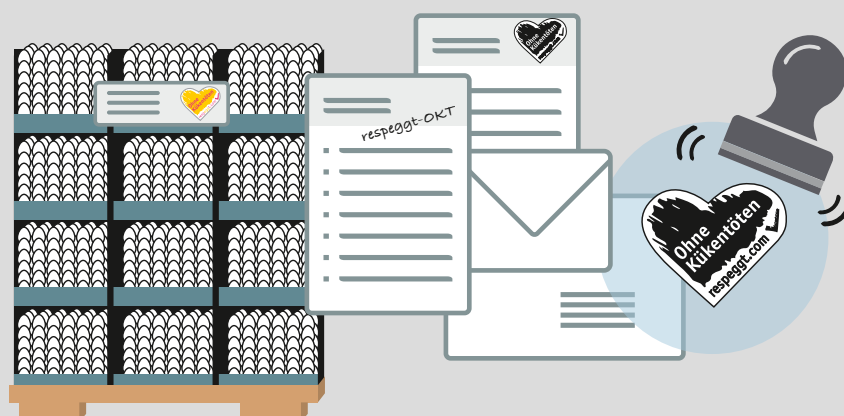
#### 3.1

Die respeggt-Bruteier/-Küken/-Legehennen/-Eier/-Eiprodukte müssen permanent von konventionellen Bruteiern/Küken/Legehennen/Eiern/Eiprodukten getrennt werden. Die respeggt-Systempartner können hierzu die Verwendung von farblich differenzierten Etiketten, Kisten und Bruthorden vereinbaren. Die respeggt group stellt auf ihrer Website [www.respeggt-group.com/de/#Downloads](http://www.respeggt-group.com/de/#Downloads) ein Stallschild (als PDF-Datei zum Herunterladen) für die korrekte Kennzeichnung der Ställe in Aufzucht- und Legehennenbetrieben von respeggt-Herden zur Verfügung. Ein Legehennenbetrieb darf nur dann parallel konventionelle Legehennen neben den respeggt-Legehennen halten, wenn die respeggt-Herde einen eigenen Erzeugercode erhält. Der Erzeugercode der respeggt-Herde darf für keine konventionelle Herde verwendet werden.

#### 3.2

Alle respeggt-Systempartner einer Lieferkette müssen alle relevanten Dokumente wie Etiketten, Lieferscheine, Frachtpapiere und Rechnungen immer mit dem Zusatz „respeggt-OKT“ (Ohne Kükentöten) bzw. „respeggt-FoCC“ (Free of Chick Culling) oder mit dem **respeggt-Dokumentenstempel** kennzeichnen. Zusätzlich muss im Warenwirtschaftssystem der respeggt-Systempartner die Spezifikation „respeggt-OKT“ angelegt und genutzt werden.

Abb. 3: Richtige Kennzeichnung von Dokumenten und Paletten



### 3.3

Der **respeggt-Herdenpass** ist ein physisches Dokument, das es ermöglicht, den Mehrwert „Ohne Kükentöten“ entlang der Lieferkette zu verifizieren. Er wird in der Brüterei ausgestellt und begleitet die respeggt-Tiere während ihres gesamten Lebens. Die Mitarbeiter\*innen der Brütereien, Aufzucht- und Legehennenbetriebe müssen im respeggt-Herdenpass die Lieferdaten für die respeggt-Herden eintragen, den ausgefüllten respeggt-Herdenpass abfotografieren und dieses Foto anschließend an die Mailadresse **data@respeggt-group.com** senden. Die Mitarbeiter\*innen der Brüterei übermitteln den respeggt-Herdenpass zusammen mit den Frachtpapieren für die respeggt-Küken an den Aufzuchtbetrieb und die Mitarbeiter\*innen des Aufzuchtbetriebs übermitteln den respeggt-Herdenpass zusammen mit den Frachtpapieren für die respeggt-Junghennen an den Legehennenbetrieb. Die Mitarbeiter\*innen des Aufzucht- bzw. Legehennenbetriebs müssen den respeggt-Herdenpass überprüfen und mit weiteren relevanten Daten ergänzen. Anschließend müssen sie den respeggt-Herdenpass gut sichtbar im Stall anbringen. Bei der Ausstallung der respeggt-Legehennen muss ein Foto des vollständig ausgefüllten respeggt-Herdenpasses von der Packstelle an **data@respeggt-group.com** gesendet werden.

### 3.4

Die respeggt group organisiert mindestens einmal pro Jahr einen Besuch bei den respeggt-Systempartnern, um die korrekte Umsetzung der Anforderungen zu überprüfen, die aus dem respeggt-Systemhandbuch resultieren. Die respeggt-Systempartner verpflichten sich dazu, alle zu diesem Zweck erforderlichen Unterlagen bei diesem Besuch vorzulegen.

### 3.5

Brütereien, Packstellen, Aufschlagewerke und Lebensmittelproduzenten werden vor der ersten Belieferung mit weiblichen Bruteiern/respeggt-Eiern/respeggt-Eiprodukten von Mitarbeiter\*innen der respeggt group besucht. Bei diesem Besuch werden die respeggt-Systempartner über die Besonderheit der dort angelieferten weiblichen Bruteier/respeggt-Eier/respeggt-Eiprodukte und den dadurch erforderlichen speziellen Umgang mit diesen Bruteiern/Eiern/Eiprodukten informiert.

### 3.6

Die Aufstallung von respeggt-Legehennen ist lizenzpflichtig. Zum Zeitpunkt des Schlupfes der respeggt-Küken erhält die Packstelle bzw. ein von der Packstelle definierter Rechnungsempfänger von respeggt eine Rechnung über die Lizenzgebühren pro respeggt-Herde für die bestellten respeggt-Legehennen.<sup>3</sup>

### 3.7

Das RSC bzw. die RSU und die Brüterei sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass eine ausreichende Anzahl an Bruteiern von ausreichender Qualität an das RSC bzw. die RSU geliefert und eingelegt wird, um die bestellte Anzahl an respeggt-Legehennen zu erreichen. Die erwünschten Spezifikationen der Bruteier (z. B. Alter der Elterntiere, Lagerungsdauer, Gesundheitsstatus der Elterntiere) werden dem RSC bzw.

<sup>3</sup> Die Modalitäten der Lizenzen werden im respeggt-Systemanerkennungsvertrag geregelt.

RSU rechtzeitig mitgeteilt. Die Brüterei übermittelt die zu erwartenden Schier- und Schlupfdaten sowie alle weiteren angefragten relevanten Unterlagen an das RSC bzw. die RSU. Das RSC bzw. die RSU berechnet auf Basis der bereitgestellten Daten, wie viele Bruteier bereitzustellen sind, und teilt der Brüterei die ermittelte Menge mit. Sollten die gelieferten Bruteier nicht den vereinbarten Spezifikationen entsprechen, trägt das RSC bzw. die RSU keine Verantwortung für das Ergebnis der Geschlechtsbestimmung dieser Bruteier. Zusätzlich hat das RSC bzw. die RSU das Recht, die Annahme dieser Bruteier zu verweigern, sodass keine Geschlechtsbestimmung erfolgt. Bei jeder Geschlechtsbestimmung im Brutei sowie den entsprechenden Schlüpfen der respeggt-Küken ist ein/e respeggt-Koordinator\*in anwesend, welche(r) die Vorgänge dokumentiert.

### 3.8

Bei Fehllieferungen von respeggt-Küken oder Minderlieferungen von respeggt-Junghennen wird eine Entschädigung von respeggt ausgezahlt, wenn die Ursache eindeutig auf die geleistete Geschlechtsbestimmung im Brutei zurückgeführt werden kann bzw. wenn nachweislich ein Verschulden der respeggt group vorliegt.<sup>4</sup> Um dies zu belegen, übermittelt der respeggt-Systempartner den entsprechenden Lieferschein an respeggt, indem er diesen an die Mailadresse **data@respeggt-group.com** sendet.

### 3.9

Unter den respeggt-Küken, die im Aufzuchtbetrieb angeliefert werden, befindet sich möglicherweise eine geringe Anzahl männlicher Küken. Eine gewisse Fehlerquote ist bei der Geschlechtsbestimmung im Brutei unvermeidbar. Es ist verboten, diese männlichen Küken während der Aufzuchtphase nur deshalb zu töten, weil sie keinen wirtschaftlichen Nutzen haben. Die männlichen Küken müssen entsprechend der jeweils aktuellen Version des „Aufzucht-Leitfaden“ des KAT e.V. gemästet werden. Die Entschädigung erfolgt pro angeliefertem, nicht verworfenem Bruderhahn an den Schlachthof.<sup>5</sup> Um die Anzahl zu belegen, übermittelt der respeggt-Systempartner den Schlachtnachweis an respeggt, indem er ihn an die Mailadresse **data@respeggt-group.com** sendet.

### 3.10

Der Handel mit respeggt-Eiern zwischen verschiedenen Packstellen ist gestattet. Um die Echtheit der gehandelten respeggt-Eier sicherzustellen, muss die aufnehmende Packstelle in der Wareneingangskontrolle den Erzeugercode der Eier auf **www.respeggt.com** prüfen.

<sup>4</sup> Die Modalitäten der Entschädigungen werden in der respeggt-Einverständniserklärung geregelt.

### 3.11

Die Verwendung des respeggt-Herzsiegels auf Endverbraucherpackungen, egal ob von Frischeiern oder Lebensmitteln, ist nur unter Einhaltung der Richtlinien des **respeggt-Styleguides** und nach Freigabe durch respeggt gestattet (siehe Anlage 5.2). Bei der Verwendung von Eierpackungen mit respeggt-Herzsiegel besteht optional die Möglichkeit, die einzelnen respeggt-Eier auf der Kopfseite mit einem respeggt-Stempel zu bedrucken. Hierzu kann respeggt die Packstellen mit kostenlosen Stempelvorrichtungen ausstatten (siehe Anlage 5.3).

### 3.12

Ein Lebensmittel darf nur dann mit dem respeggt-Herzsiegel versehen werden, wenn die darin enthaltenen Eier bzw. Eiprodukte nachweislich zu mindestens 95 % respeggt-Eier sind, bzw. aus respeggt-Eiern hergestellt wurden.

### 3.13

Wenn Endprodukte (z. B. Lebensmittel oder Frischeier) ohne das respeggt-Herzsiegel auf der Endverbraucherpackung vermarktet werden, dürfen Hinweise auf den Mehrwert „Ohne Kükentöten“ auf den Verpackungen oder auf anderen Werbematerialien keinerlei Rückschlüsse auf die respeggt group zulassen.

### 3.14

Im Falle einer Verletzung von respeggt-Anforderungen, die sich aus diesem respeggt-Systemhandbuch oder aus dem Systemanerkennungsvertrag bzw. einer Einverständniserklärung ergeben, entscheidet der **respeggt-Fachbeirat** über das Ausmaß und die Höhe der Sanktionen.

### 3.15

Die respeggt-Systempartner müssen ihre Mitarbeiter\*innen ausreichend über die Besonderheit der respeggt-Bruteier/-Küken/-Legehennen/-Eier/-Eiprodukte und den dadurch erforderlichen speziellen Umgang mit diesen Eiern/Tieren/Produkten informieren. Das Personal der respeggt-Systempartner muss die Anforderungen bezüglich der Brut/des Schlupfes von respeggt-Küken bzw. der Aufzucht von respeggt-Küken bzw. der Haltung von respeggt-Legehennen bzw. des Umgangs mit respeggt-Eiern und respeggt-Eiprodukten kennen und erfüllen. Die respeggt-Systempartner erhalten das respeggt-Plakat „Die 7 respeggt-Regeln“ in der jeweils auf sie zutreffenden Version und (falls gewünscht) den respeggt-Dokumentenstempel von respeggt. Auf dem respeggt-Plakat sind die wesentlichen Anforderungen an den jeweiligen respeggt-Systempartner aufgelistet. Die respeggt-Systempartner müssen das respeggt-Plakat dauerhaft an einer für alle Mitarbeiter\*innen gut lesbaren Stelle in ihrem Betrieb anbringen.

Die verschiedenen Versionen des Plakats werden hier noch einmal abgebildet:

# Die 7 respeggt-Regeln

Anforderungen an Brütereien



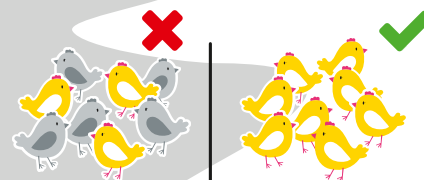
- ①  Es dürfen **keine männlichen Küken** getötet werden.

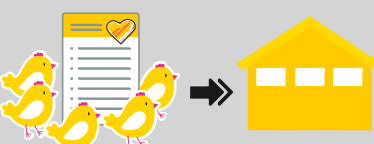
- ② Alle Mitarbeiter\*innen kennen und befolgen die respeggt-Regeln zum Umgang mit respeggt-Bruteiern und respeggt-Küken.



- ③  Die respeggt-Bruteier dürfen niemals mit konventionellen Bruteiern vermischt werden.

- ④ Die geschlüpften respeggt-Küken **müssen immer getrennt** von konventionellen Küken untersucht, geimpft, gehalten und transportiert werden.



- ⑤  Der **respeggt-Herdenpass** muss zusammen mit den respeggt-Küken an die nachfolgenden Aufzuchtbetriebe ausgeliefert werden.

- ⑥ Die relevanten Dokumente wie Lieferscheine, Frachtpapiere und Rechnungen müssen immer mit dem Zusatz **respeggt-OKT** (Ohne Kükentöten) oder dem respeggt-Dokumentenstempel versehen werden.



- ⑦  Mitarbeiter\*innen der **respeggt group** dürfen den Betrieb jederzeit besichtigen.

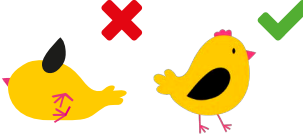
Bei Fragen melden Sie sich gerne unter [data@respeggt-group.com](mailto:data@respeggt-group.com).

Abb. 4: Plakat „Die 7 respeggt-Regeln – Anforderungen an Brütereien“

# Die 7 respeggt-Regeln

Anforderungen an Aufzuchtbetriebe




- ①  **Es dürfen keine männlichen Küken getötet werden.** Die männlichen Küken der respeggt-Herden werden mindestens **10 Wochen** aufgezogen und dürfen erst ab diesem Zeitpunkt mit einem Mindestgewicht von **1,3 kg** geschlachtet werden.

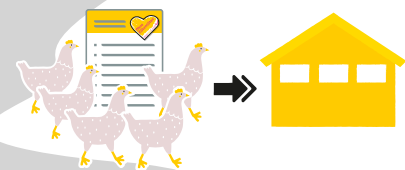
- ② Alle Mitarbeiter\*innen kennen und befolgen die respeggt-Regeln zum Umgang mit respeggt-Bruteiern und respeggt-Küken.



- ③  Die respeggt-Bruteier dürfen niemals mit konventionellen Bruteiern vermischt werden.

- ④  Der **respeggt-Herdenpass** muss gut sichtbar an der **Eingangstür zum Aufzuchtstall** der respeggt-Küken aufgehängt werden.

- ⑤ Der respeggt-Herdenpass muss **zusammen** mit den respeggt-Junghennen an die nachfolgenden Legehennenbetriebe ausgeliefert werden.



- ⑥ Die relevanten Dokumente wie Lieferscheine, Frachtpapiere und Rechnungen müssen immer mit dem Zusatz **respeggt-OKT** (Ohne Kükentöten) oder dem respeggt-Dokumentenstempel versehen werden.



- ⑦  Mitarbeiter\*innen der **respeggt group** dürfen den Betrieb jederzeit besichtigen.

Bei Fragen melden Sie sich gerne unter [data@respeggt-group.com](mailto:data@respeggt-group.com).

Abb. 5: Plakat „Die 7 respeggt-Regeln – Anforderungen an Aufzuchtbetriebe“

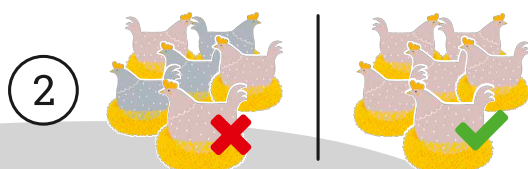


# Die 7 respeggt-Regeln

Anforderungen an Legehennenbetriebe



- ① Alle Mitarbeiter\*innen kennen und befolgen die respeggt-Regeln zur Aufzucht von respeggt-Legehennen.

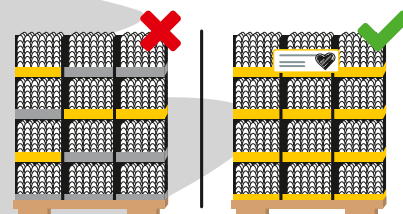


Die respeggt-Legehennen dürfen **niemals** mit konventionellen Legehennen vermischt werden.



Der **respeggt-Herdenpass** muss gut sichtbar **im Legehennenstall** der respeggt-Legehennen aufgehängt werden.

- ④ Die Eier der respeggt-Legehennen müssen immer **getrennt** von konventionellen Eiern gesammelt, innerhalb des Betriebs transportiert und sortiert, auf Höcker gepackt und palettiert werden.



- ⑤ Die relevanten Dokumente wie Lieferscheine, Frachtpapiere und Rechnungen müssen immer mit dem Zusatz **respeggt-OKT** (Ohne Kükentöten) oder dem respeggt-Dokumentenstempel versehen werden.



- ⑥ Der **Erzeugercode** muss im Legehennenbetrieb so aufgedruckt werden, dass die Packstelle auf der Kopfseite der Eier Platz für den Druck des respeggt-Stempels hat. Eine Überlagerung der Stempel ist nicht gestattet.



- ⑦ Mitarbeiter\*innen der **respeggt group** dürfen den Betrieb jederzeit besichtigen.



Bei Fragen melden Sie sich gerne unter [data@respeggt-group.com](mailto:data@respeggt-group.com).

Abb. 6: Plakat „Die 7 respeggt-Regeln – Anforderungen an Legehennenbetriebe“



# Die 7 respeggt-Regeln

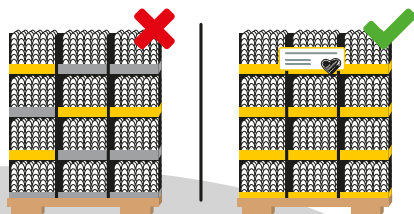
## Anforderungen an Packstellen



- 1 Alle Mitarbeiter\*innen kennen und befolgen die respeggt-Regeln zum Umgang mit den respeggt-Eiern.



2



Die respeggt-Eier müssen immer **getrennt** von konventionellen Eiern gesammelt, innerhalb des Betriebs transportiert und sortiert, auf Höcker gepackt und palettiert werden.

3

Die relevanten Dokumente wie Lieferscheine, Frachtpapiere und Rechnungen müssen immer mit dem Zusatz **respeggt-OKT** (Ohne Kükentöten) oder dem respeggt-Dokumentenstempel versehen werden.



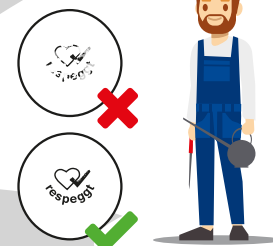
4



Ausschließlich respeggt-Eier dürfen vor dem Verschließen der Kleinverpackungen mit dem runden respeggt-Stempel bedruckt werden. Dieser Stempel wird immer **auf die Kopfseite** der respeggt-Eier gedruckt.

5

Der respeggt-Stempel wird immer sauber und **gut lesbar** aufgedruckt. Eine Überlagerung mit dem Erzeugercode ist nicht gestattet. Der respeggt-Drucker muss immer fachgerecht von der Packstelle **gepflegt und gewartet** werden.



6



Die **Ausstellung** einer respeggt-Herde muss der respeggt group von der Packstelle per E-Mail an: [data@respeggt-group.com](mailto:data@respeggt-group.com) gemeldet werden.

7

Mitarbeiter\*innen der **respeggt group** dürfen den Betrieb jederzeit besichtigen.



Bei Fragen melden Sie sich gerne unter [data@respeggt-group.com](mailto:data@respeggt-group.com).

Abb. 7: Plakat „Die 7 respeggt-Regeln – Anforderungen an Packstellen“

# Die 7 respeggt-Regeln

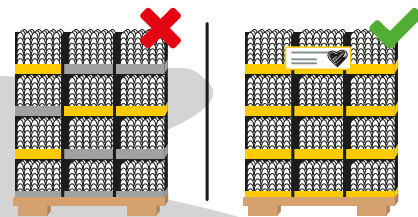
Anforderungen an Aufschlagewerke



- 1 Alle Mitarbeiter\*innen kennen und befolgen die respeggt-Regeln zum Umgang mit respeggt-Eiern.



- 2 Die respeggt-Eier müssen in der **Waren-eingangskontrolle** über den Erzeugercode auf ihre Echtheit kontrolliert werden.

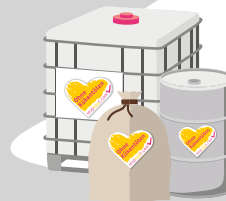


- 3 Die respeggt-Eier müssen innerbetrieblich immer **getrennt** von konventionellen Eiern transportiert und gelagert werden.



- 4 Die Verwendung von respeggt-Eiern für die Produktion von respeggt-Eiprodukten erfolgt immer unter der Spezifikation **respeggt-OKT (Ohne Kükentöten)** im Warenwirtschaftssystem.

- 5 Die fertigen respeggt-Eiprodukte müssen mit dem respeggt-Herzsiegel oder dem Zusatz **respeggt-OKT** (Ohne Kükentöten) versehen werden.



- 6 Die relevanten Dokumente wie Lieferscheine, Frachtpapiere und Rechnungen müssen immer mit dem Zusatz **respeggt-OKT** oder dem respeggt-Dokumentenstempel versehen werden.



- 7 Mitarbeiter\*innen der **respeggt group** dürfen den Betrieb jederzeit besichtigen.



Bei Fragen melden Sie sich gerne unter [data@respeggt-group.com](mailto:data@respeggt-group.com).

Abb. 8: Plakat „Die 7 respeggt-Regeln – Anforderungen an Aufschlagewerke“

## 4. Der respeggt-Fachbeirat

Das Systemhandbuch ist ein dynamisches Dokument, das aufgrund von neuen Entwicklungen und sich verändernden Rahmenbedingungen regelmäßig ergänzt bzw. angepasst werden muss. Zu diesem Zweck hat sich ein respeggt-Fachbeirat konstituiert, der sich aus drei stimmberechtigten Mitgliedern zusammensetzt: jeweils ein/e Vertreter\*in der Packstellen, der Brütereien und der Aufschlagewerke. Die respeggt group hat ebenfalls einen Sitz im Fachbeirat.

Im Sinne einer einfachen Konstituierung des respeggt-Fachbeirats haben sich Frau Dr. Ana Blanco von respeggt, Herr Wim Lettink als Geschäftsführer der Brüterei Ter Heerdt, Herr Hermann-Josef Hennes als geschäftsführender Gesellschafter der Eierhof Hennes GmbH und Herr Alexander Grewe von Bouwhuis-Enthoven B.V. bereit erklärt, den respeggt-Fachbeirat zu bilden.

Der respeggt-Fachbeirat trifft sich mindestens einmal pro Jahr, um seine Empfehlungen zu erforderlichen Anpassungen des respeggt-Systemhandbuchs zu diskutieren. Entscheidungen über Anpassungen des Systemhandbuches können mit einfacher Mehrheit beschlossen werden. respeggt hat ein alleiniges Vetorecht bei dieser Entscheidungsfindung. Sollte es zu einer Pattsituation kommen, so entscheidet die Stimme von respeggt.

Des Weiteren entscheidet der Fachbeirat über Sanktionierungsmechanismen für respeggt-Systempartner, die die Anforderungen des respeggt-Systemhandbuchs verletzen.

Der respeggt-Fachbeirat kann per einstimmigem Beschluss den Kreis der Beiratsmitglieder um weitere Stakeholder oder Branchenvertreter\*innen bis zu einer maximalen Größe von 5 Personen bzw. Institutionen erweitern.

## 5. Anlagen

5.1 Anforderungen an die respeggt-Bruderhahnmast

5.2 respeggt-Styleguide

5.3 Stempelung der respeggt-Eier